



INTERNATIONAL GEMEINSAM STARK

AKTIONÄRSBRIEF
GESCHÄFTSJAHR 2017

UNTERNEHMENSPROFIL

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumherzeugung, -messung und -analyse sowie von Helium-Dichtheitsprüfgeräten
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien; Indianapolis, USA; Yreka, USA; Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
- **Mitarbeiter:** 2.945 weltweit

KONZERNKENNZAHLEN

		2017	2016	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T €	586.962	474.244	23,8 %
Inland	T €	98.715	78.254	26,1 %
Ausland	T €	488.247	395.990	23,3 %
Betriebsergebnis	T €	71.386	67.976	5,0 %
Ergebnis nach Steuern	T €	53.848	47.032	14,5 %
Umsatzrentabilität	%	9,2	9,9	– 0,7 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T €	71.397	63.616	12,2 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T €	553.361	459.322	20,5 %
Flüssige Mittel	T €	97.402	110.032	– 11,5 %
Eigenkapital	T €	320.937	315.574	1,7 %
Eigenkapitalquote	%	58,0	68,7	– 10,7 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	16,8	14,9	1,9 Pp
Investitionen	T €	27.678	18.018	53,6 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.809	2.385	17,8 %
Inland		935	892	4,8 %
Ausland		1.874	1.493	25,5 %
Personalaufwand	T €	190.970	157.618	21,2 %
pro Mitarbeiter	T €	68	66	3,0 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T €	209	199	5,0 %
je Aktie				
Ergebnis	€	5,46	4,77	14,5 %
Dividende	€	2,00 ¹	3,60	– 44,4 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte erfolgte auf Basis von T €-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

*Liebe Aktionärin,
lieber Aktionär,*

für die Pfeiffer Vacuum Technology AG war es ein sehr ereignisreiches Jahr. Trotz aller inneren und äußeren Herausforderungen ist es uns gelungen, 2017 mit sehr guten Ergebnissen abzuschließen.

Damit meine ich nicht nur die Finanzkennzahlen, bei denen sich die positive Entwicklung aus 2016 fortgesetzt hat und die das stabile Wachstum des Konzerns belegen: So konnten wir eine Umsatzsteigerung von über 23 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum verzeichnen und damit ein Rekordniveau von 587 Mio. € erreichen.

Vielmehr möchte ich jene Ergebnisse hervorheben, die sich nicht in einer Datentabelle darstellen lassen. Gemeinsam haben wir die Turbulenzen gemeistert, die im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten der Busch-Gruppe entstanden waren. Wir fühlen uns wohl mit dem neuen, langfristigen Ankeraktionär und blicken mit großer Zuversicht in die Zukunft. Mein Ziel ist es, künftig das volle Potenzial unserer Konzerngesellschaften zu nutzen.

Der Führungswechsel verlief reibungslos. Nach dem Ausscheiden von Manfred Bender hat Pfeiffer Vacuum mit Nathalie Benedikt als neuer Finanzchefin und mir als Vorstandsvorsitzendem erfahrene Nachfolger gefunden. Ich arbeite seit über 30 Jahren in der Vakuumbranche und war in den letzten sieben Jahren in unterschiedlichen Funktionen bei Pfeiffer Vacuum tätig, zuletzt als Leiter der Business Unit Semiconductor & Coating.

Dass ich nun die Gelegenheit habe, Pfeiffer Vacuum in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Ich freue mich darauf, die Aufgabe mit dem Ziel anzugehen, die Position von unserem Unternehmen Pfeiffer Vacuum in der Branche in den kommenden Jahren national und international zu stärken. Dabei ist mir wichtig, dass jeder einzelne Mitarbeiter die Werte lebt und verkörpert, für die unser Unternehmen steht und die uns einzigartig machen. Für meine Vorstandskollegen und mich bedeutet dies Leidenschaft für zukunftsweisende Technologien, Kundenzufriedenheit, Teamgeist, Nachhaltigkeit und ethisches Handeln.

BRIEF DES
VORSTANDS-
VORSITZENDEN

Ich bin überzeugt, dass Pfeiffer Vacuum seinen Platz als internationaler Marktführer in der Vakuumtechnologie festigen kann. Wie unsere Zahlen für das Jahr 2017 zeigen, sind wir bereits auf einem guten Weg. Auch der Auftragsbestand zum Jahresende von mehr als 127 Mio. €, eine Steigerung um 76 Prozent gegenüber dem Vorjahr, belegt das. Wir könnten uns nun auf die Schulter klopfen und weitermachen wie gewohnt, aber das entspricht nicht meiner Herangehensweise.

Obwohl ich glaube, dass unsere derzeitige Wachstumsstrategie funktioniert, stimmen wir im Vorstand darin überein, dass einige Feinjustierungen erforderlich sind. Und wir wollen das Tempo beschleunigen.

Meines Erachtens gehört die globale Entwicklung in den Bereichen Digitalisierung, erneuerbare Energien und Biotechnologie zu den wichtigsten Wachstumstreibern unserer Branche. Die digitale Revolution hat zu einer immensen Nachfrage nach Speicherchips, Prozessoren und Bildschirmen für Computer und Mobiltelefone geführt. Ohne die Vakuum- und Prüftechnik – insbesondere unseres Unternehmens – wäre die Herstellung dieser Produkte schlichtweg unmöglich. Um mit dem sich ändernden Markt Schritt halten zu können, müssen wir vorausschauend handeln. Daher haben meine Vorstandskollegen und ich ein strategisches Programm entwickelt, das vier wesentliche Punkte umfasst. Unser Ziel ist es, diese Strategie schnell umzusetzen.


Erstens müssen wir unsere Produktionskapazität erweitern – damit haben wir bereits begonnen. Zweitens werden wir künftig mehr in Forschung und Entwicklung investieren, um im Bereich Innovation weiter gut aufgestellt zu sein. Drittens planen wir Investitionen in den Ausbau unserer internationalen Präsenz mit den Programmen „Global Footprint“ und „Global Sourcing“. Der Fokus wird dabei auf den asiatischen Märkten – insbesondere China – liegen, die für uns zunehmend an Bedeutung gewinnen. Viertens wollen wir die schnelle Entwicklung auf dem Gebiet der Digitalisierung nicht nur zur Generierung neuer Aufträge nutzen, sondern auch sicherstellen, dass unser Unternehmen mit modernster IT ausgestattet ist. Dazu zählt die Integration der neuen Industrie-4.0-Standards in unsere täglichen Abläufe. Mein Ziel ist es, die Automatisierung der Arbeitsabläufe und -prozesse in allen Unternehmensbereichen voranzutreiben. Aktuelle Schlagwörter sind dabei unter anderem „Augmented Reality“, „Big Data“ und „Cobots“. Bei Cobots handelt es sich um Industrieroboter, die Seite an Seite mit Menschen arbeiten. Es ist unerlässlich, dass wir mit diesen Entwicklungen Schritt halten.

Diese Ziele können wir nur umsetzen, wenn wir unsere Mitarbeiter in den Mittelpunkt unserer Wachstumsstrategie rücken. Wir werden alle Mitarbeiter an jedem unserer Standorte einbeziehen und ihnen ein Spektrum an Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung anbieten. Dafür werden wir die modernsten kooperativen Arbeitsmethoden sowie globale Lernplattformen nutzen.

All diese Aspekte bilden die Grundlage für die Effizienz, die Leistungsfähigkeit und die Qualität, die wir von den Produkten und Dienstleistungen von Pfeiffer Vacuum erwarten.

Sehr geehrte Aktionäre, im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen für das Vertrauen danken, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Wir hoffen, dass Sie uns auch 2018 auf unserem Weg zu weiterem nachhaltigen Wachstum zur Seite stehen.

Dr. Eric Taberlet,
CEO der Pfeiffer Vacuum Technology AG






INTERNATIONAL GEMEINSAM STARK

Qualität, Zuverlässigkeit und hochtechnologische Lösungen – dafür steht der Name Pfeiffer Vacuum auf der ganzen Welt. Seit Jahren zählt das Unternehmen zu den Top-Playern der Branche. Die internationale Ausrichtung ist die Voraussetzung für diesen Erfolg. Weltweite Zusammenarbeit und globale Präsenz sind unverzichtbar für wirtschaftliches Wachstum. Pfeiffer Vacuum hat 2017 wegweisende Akquisitionen durchgeführt und damit seine Position in strategisch bedeutenden Geschäftsbereichen weiter gestärkt.

INTERNATIONALES WACHSTUM

Mit den 2017 durchgeführten Akquisitionen der Unternehmen ATC, Nor-Cal und Dreebit erweitert Pfeiffer Vacuum sein Portfolio deutlich. Neue Märkte und richtungweisende Synergien versprechen großes Wachstumspotenzial in zukunftssträchtigen Märkten.



 Verkauf und Service
 Produktion

In unserer globalisierten Welt sind internationale Zusammenarbeit und globale Präsenz Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Aus diesem Grund hat Pfeiffer Vacuum 2017 einige wegweisende Akquisitionen durchgeführt und seine Position mit der Übernahme von drei Unternehmen in strategisch bedeutenden Geschäftsbereichen weiter gestärkt.

ATC

Advanced Test Concepts (ATC) mit Sitz in Indianapolis, USA, ist ein Anbieter innovativer Dichtheitsprüfsysteme. Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und war zunächst auf Test-Equipment für die Qualitätskontrolle in der Automotive-Industrie spezialisiert. Von dort entwickelte sich das Portfolio an Dichtheitsprüfgeräten und -methoden konsequent in verschiedene Bereiche weiter. 2000 führte ATC mit dem Micro-Flow-Sensor und den Mass-Extraktion-Instrumenten eine neue Lecksuch-Technologie im Markt ein. ATC hält zahlreiche US-amerikanische und internationale Patente. Mit der Akquisition der Gesellschaft baut Pfeiffer Vacuum sein bestehendes Produktportfolio für die Dichtheitsprüfung konsequent aus und erwirbt mit der patentierten Micro-Flow-Technik von ATC zudem eine zukunftsweisende Technologie im Bereich der Lecksuche. Mit dem Zugang zu neuen Anwendungen und alternativen Technologien wird Pfeiffer Vacuum zum Marktführer im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung. Dieses Geschäft ist hochattraktiv und im Hinblick auf weitere Synergien auch sehr margenstark. Die Forschungs- und Produktionsstätten von ATC befinden sich am Hauptsitz in Indianapolis. Darüber hinaus hat das Unternehmen Vertriebs- und Serviceneiederlassungen in China, Indien, Mexiko und Europa.

Dreebit

Mit der Übernahme des Vakuum-Serviceanbieters Dreebit mit Sitz in Dresden setzt Pfeiffer Vacuum weiter auf den Wachstumsbereich Service. Dieser macht bereits heute rund 19 Prozent des Konzernumsatzes aus und ist ein zunehmend wichtiges Kaufargument für die Kunden von Pfeiffer Vacuum. Die Dreebit GmbH wurde im Jahr 2006 in Dresden mit dem Ziel gegründet, die eigens entwickelte Technologie zur Erzeugung hochgeladener Ionen im Markt einzuführen. Eben diese Technologie findet sich auch im Firmennamen wieder: Dreebit steht für Dresden EBIT (EBIT= Electron Beam Ion Trap).

Nach und nach wurden weitere Geschäftsfelder, wie der Vakuum-service, der Anlagenbau und die Softwareentwicklung erschlossen. Heute beschäftigt Dreebit circa 50 Mitarbeiter an den Standorten Dresden und Großröhrsdorf. Durch die hohe Prozess- und Servicequalität wird Dreebit zu einem zentralen Bestandteil der zukünftigen, internationalen Servicestrategie von Pfeiffer Vacuum.

Nor-Cal

Das US-amerikanische Unternehmen Nor-Cal Products Inc. ist ein führender Hersteller von Vakuumkomponenten mit speziellem Fokus auf der Halbleiterindustrie. Darüber hinaus hat das Unternehmen den sehr interessanten Wachstumsmarkt für Medizintechnik in Nordamerika für sich entdeckt. Nor-Cal wurde im Jahr 1962 in Yreka, Kalifornien, USA, gegründet und hat Produktionsstandorte am Unternehmenssitz in Yreka und in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen weltweit 335 Mitarbeiter. Das Portfolio umfasst hochwertige Vakuumkomponenten, Kammern und Ventile für internationale Großkunden aus den Bereichen Halbleiter, Beschichtung und Display sowie für führende Universitäten und Forschungseinrichtungen. Mit der Transaktion wird Pfeiffer Vacuum seine Position im sehr attraktiven Markt für Vakuumkomponenten erheblich stärken. Der Zusammenschluss macht Pfeiffer Vacuum zu einem führenden Anbieter im wichtigen Wachstumsmarkt USA. Die gemeinsamen US-amerikanischen Kunden werden zukünftig von einem breiteren Produktportfolio, neuen Technologielösungen und einem umfassenderen Vertriebsnetzwerk profitieren. Gleichzeitig wird der Vertrieb der Nor-Cal Produkte über das deutlich stärkere Vertriebsnetz von Pfeiffer Vacuum in Asien erhebliche Umsatzzuwächse ermöglichen.

DIE AKTIE

Aktien-Kennzahlen und Aktionärsstruktur

ANTEILSBESITZ LAUT STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

in %	31.12.2017
Pangea GmbH, Maulburg	38,96
Allianz Global Investors, Frankfurt	4,99
Hakuto, Tokio	3,48
Der Staat Norwegen	3,36

KENNZAHLEN ZUR PFEIFFER VACUUM AKTIE

		2017	2016	2015
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	174,50	103,45	115,60
Tiefstkurs	in €	87,80	75,28	65,69
Jahresendkurs	in €	156,15	88,82	93,55
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	1.540,84	876	923
Dividende je Aktie	in €	2,00 ¹	3,60	3,20
Dividendenrendite	in %	1,3 ¹	4,1	3,4
Ergebnis je Aktie	in €	5,46	4,77	4,25
Kurs-Gewinn-Verhältnis		28,6	18,6	22,0
Streubesitz	in %	61,04	72,81	72,81

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

KONZERNLAGEBERICHT (AUSZUG)

Geschäftsverlauf 2017

Ertragslage

- Umsatzerlöse sehr deutlich um 112,8 Mio. € oder 23,8 % auf 587,0 Mio. € gestiegen
- Organisches Wachstum und Zukäufe als wesentliche Umsatztreiber
- Betriebsergebnis erreicht mit 71,4 Mio. € Rekordniveau, aber Sonder- und Einmaleffekte belasten Margenentwicklung
- Ergebnis nach Steuern und Ergebnis je Aktie auf höchstem Niveau der Konzerngeschichte: 53,8 Mio. € bedeuten ein Ergebnis je Aktie von 5,46 €
- Umsatzprognose übertroffen, Ergebnisprognose erfüllt, Margenprognose nur teilweise erreicht

Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 war ganz wesentlich durch zwei Sachverhalte geprägt. So hat die anhaltend hohe Dynamik insbesondere im Halbleitermarkt zu einem starken organischen Wachstum geführt. Weitere positive Impulse resultierten aus der Beschichtungsindustrie. Daneben ist der Konzernumsatz auch durch Zukäufe gewachsen. So wurden bereits zu Beginn des Jahres weitere 75,1 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden, Deutschland (Dreebit), und alle Anteile an der Advanced Test Concepts LLC., Indianapolis, USA (ATC), erworben. Darüber hinaus hat Pfeiffer Vacuum im Juni 2017 die Nor-Cal Products Holdings, Inc., Yreka, USA, und deren Tochtergesellschaften (zusammen Nor-Cal) akquiriert. Nach 474,2 Mio. € im Vorjahr betrug der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr somit 587,0 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 112,8 Mio. € oder 23,8 %. Der im letztjährigen Prognosebericht noch ohne Bezugnahme auf den Erwerb von Nor-Cal als Ziel formulierte deutliche Umsatzanstieg wurde damit auch ohne Berücksichtigung der diesbezüglichen Beiträge übertroffen. Die Konkretisierungen dieser Prognose auf der letzten Hauptversammlung nach dem Erwerb von Nor-Cal mit einem erwarteten Umsatzvolumen von 520–540 Mio. € und auch die aktualisierte Prognose eines Gesamtumsatzes von 550–570 Mio. € wurden als Folge der beständigen Nachfragedynamik in der Halbleiterindustrie sogar leicht übertroffen.

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN				
	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	222,5	188,9	33,6	17,8
Asien	220,3	174,6	45,7	26,2
Nord- und Südamerika	143,8	110,5	33,3	30,1
Rest der Welt	0,4	0,2	0,2	100,0
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

Europa

Die Umsatzentwicklung in Europa verlief sehr zufriedenstellend. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung in Deutschland. Aber auch bei unseren Kunden in den Niederlanden oder in England konnten erfreuliche Umsatzverbesserungen erzielt werden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass über das organische Wachstum in dieser Region hinaus auch der Erwerb der Dreebit einen positiven Einfluss auf die Entwicklung hatte.

Asien

Wie bereits im Vorjahr wirkte sich die deutlich bessere Nachfrage aus der Halbleiterindustrie insbesondere auf die Umsatzentwicklung in der Region Asien aus. Damit befindet sich diese Region seit dem Jahr 2014 auf einem stabilen Wachstumspfad, der im Jahr 2017 vor allem durch unsere Kunden in Südkorea und China geprägt war. Darüber hinaus wurde die Umsatzentwicklung durch die bereits heute starke Position von Nor-Cal in Asien positiv beeinflusst, während wir in Japan einen leichten Rückgang der Nachfrage verzeichneten. Der insgesamt erreichte Umsatzanstieg um 45,7 Mio. € führte auch dazu, dass die Region Asien gemessen am Anteil vom Gesamtumsatz praktisch zu Europa aufgeschlossen hat.

Nord- und Südamerika

Mit einem Anstieg um 33,3 Mio. € oder 30,1 % verzeichnete diese Region eine sehr gute Entwicklung, die durch verschiedene Aspekte beeinflusst wurde. Bedingt durch die starke Fokussierung der im Berichtsjahr erworbenen Gesellschaften Nor-Cal und ATC auf diese Region sind wesentliche Teile des Anstiegs auf externes Wachstum zurückzuführen. Gleichzeitig entwickelte sich der Umsatz mit unseren bestehenden Halbleiterkunden in den USA ebenfalls überaus gut, während in den Marktsegmenten Industrie und Forschung & Entwicklung eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen war. Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor

ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es unverändert kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht diese Entwicklung weitgehend dem bereits erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten. Einhergehend mit der Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika, ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 23,3 % im Vorjahr auf 24,5 % im Jahr 2017 angestiegen.

Umsatz nach Produkten

UMSATZ NACH PRODUKTEN				
	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	173,4	144,5	28,9	20,0
Instrumente und Komponenten	160,6	105,5	55,1	52,2
Vorpumpen	132,8	115,0	17,8	15,5
Service	107,8	99,7	8,1	8,1
Systeme	12,4	9,5	2,9	29,8
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

Turbopumpen

Ausgehend von einem bereits hohen Umsatzniveau im Jahr 2016 konnte der Umsatz in dieser Produktgruppe nochmals deutlich um 20,0 % gesteigert werden. Dabei weist das Marktsegment Analytik weiterhin den größten Umsatzanteil aus, verzeichnete aber im Jahr 2017 eine etwas verhaltene Dynamik als der Beschichtungsmarkt oder die Halbleiterindustrie. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 29,5 % (Vorjahr: 30,5 %) stellten die Turbopumpen 2017 unverändert die stärkste Produktgruppe dar.

Instrumente und Komponenten

Mit einem Anstieg um 55,1 Mio. € oder 52,2 % zeigte die Produktgruppe Instrumente und Komponenten sowohl absolut als auch relativ gesehen den größten Anstieg im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Entwicklung ist dabei überwiegend durch die Akquisitionen der Nor-Cal sowie der ATC begründet. Gleichzeitig verzeichneten wir aber auch ein sehr erfreuliches organisches Wachstum, insbesondere bei den Produkten der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH und bei Lecksuchern. Mit einem deutlich gestiegenen Anteil von 27,4 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 22,3 %) entwickelte sich diese Produktgruppe zu einem wesentlichen Standbein von Pfeiffer Vacuum und trägt nun noch mehr zur sehr ausgeglichenen Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen bei.

Vorpumpen

Wie bereits im Vorjahr hatten die sogenannten Prozesspumpen für die Halbleiterindustrie zusammen mit den trockenen Pumpen für Beschichtungsanwendungen den größten Anteil an der sehr guten Umsatzentwicklung im Jahr 2017. Regional resultierte der Anstieg dementsprechend insbesondere aus dem asiatischen Wirtschaftsraum, zu einem kleineren Teil aber auch aus Deutschland. Bedingt durch den im Vergleich zur Umsatzentwicklung insgesamt unterproportionalen Anstieg ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 24,2 % auf 22,6 % zurückgegangen.

Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen vor allem in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Wie in den Vorjahren resultierte der Anstieg um 8,1 % auch im Jahr 2017 überwiegend aus gestiegenen Umsätzen mit unseren Halbleiterkunden. Dies schließt auch die Kunden der im Berichtsjahr erworbenen Dreebit ein. Wie immer in Jahren mit einer guten Geschäftsentwicklung im Bereich der Produktverkäufe, zeigte sich auch 2017 der Umsatzanstieg im Service unterproportional im Vergleich zur Entwicklung der Umsatzerlöse insgesamt. Dementsprechend ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 21,0 % auf 18,4 % gesunken.

Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte stieg leicht von 9,5 Mio. € im Vorjahr auf 12,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ein Teil der Umsatzentwicklung ist auch auf die Akquisition der Dreebit und deren Systembereich zurückzuführen.

Umsatz nach Märkten

UMSATZ NACH MÄRKTEN

	2017	2016	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	225,4	154,7	70,7	45,6
Industrie	129,1	115,9	13,2	11,4
Analytik	100,1	92,1	8,0	8,7
Beschichtung	74,2	55,4	18,8	33,9
Forschung & Entwicklung	58,2	56,1	2,1	3,7
Gesamt	587,0	474,2	112,8	23,8

Halbleiter

Die Halbleiterindustrie entwickelt sich unverändert dynamisch. Darüber hinaus hat die Akquisition von Nor-Cal die Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum in diesem Markt positiv beeinflusst. Die für den Konzern wesentlichen Impulse im Halbleitermarkt kamen auch im Jahr 2017 wieder aus Asien und den USA, aber auch in Europa konnten Zuwächse erreicht werden. Insgesamt verzeichneten wir einen sehr starken Anstieg der Umsatzerlöse um 70,7 Mio. € oder 45,6 %.

Industrie

Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobil- über die metallverarbeitende bis hin zur Lebensmittelindustrie. Dieser Markt zeigte im Jahr 2017 generell eine Seitwärtsbewegung mit leicht positivem Trend. Aufgrund seiner Heterogenität gleichen sich positive und negative Entwicklungen sowohl in den einzelnen Teilbereichen als auch regional sehr gut aus. Dass wir gleichwohl einen Anstieg der Umsatzerlöse um 13,2 Mio. € verzeichnen konnten, ist überwiegend auf die Akquisitionen von Nor-Cal und ATC zurückzuführen.

Analytik

Ausgehend von einem bereits hohen Umsatzniveau von 92,1 Mio. € im Vorjahr, konnte im Berichtsjahr eine erneute Steigerung auf nunmehr 100,1 Mio. € erreicht werden. Regional war dies insbesondere durch die Entwicklungen in Deutschland und Europa begründet, während Erstkonsolidierungseffekte nicht zu verzeichnen waren. Unsere Kunden in diesem Bereich setzen das ganze Produktspektrum ein, wengleich eine Fokussierung auf Turbopumpen besteht. Die anhaltend hohen Umsätze mit Turbopumpen werden ganz wesentlich durch dieses Marktsegment beeinflusst.

Beschichtung

Die Solarindustrie ist von unverändert großer Bedeutung für den Beschichtungsmarkt im Allgemeinen. Auch im Jahr 2017 wurden hier wieder erfreuliche Zuwächse erzielt, die allerdings weniger stark als in den Vorjahren durch die Solarindustrie bedingt waren. Regional ist bei dieser Entwicklung Deutschland hervorzuheben.

Forschung & Entwicklung

Mit 58,2 Mio. € lag der Umsatz im Marktsegment Forschung & Entwicklung, unserem stabilsten Marktsegment, wiederum leicht über Vorjahresniveau (56,1 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Ebenfalls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres mit einem etwas verhaltenen Jahresbeginn und einem stärkeren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2017 wieder zu beobachten war.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 481,9 Mio. € im Jahr 2016 stieg dieser Wert im Jahr 2017 auf 642,1 Mio. €. Dies entspricht einem sehr deutlichen Anstieg um 160,2 Mio. € oder 33,2 %. Diese erfreuliche Entwicklung war dabei in praktisch allen Produktbereichen zu verzeichnen, wurde aber auch stark von den neu erworbenen Gesellschaften beeinflusst. Ausgehend von einem bereits starken vierten Quartal 2016 zeigte sich im gesamten Jahresverlauf 2017 eine konstant gute Entwicklung mit einer sogar noch höheren Dynamik im vierten Quartal 2017. Nach den bisherigen Erkenntnissen aus den ersten Wochen des Jahres 2018 setzt sich diese Dynamik zumindest zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres fort. Die Book-to-Bill-Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach 1,02 im Vorjahr 1,09 im Jahr 2017.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2017 belief sich auf 127,4 Mio. € und lag damit um 76,2 % über dem Vorjahreswert von 72,3 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2017 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Umsatzkosten

Mit 376,9 Mio. € sind die Umsatzkosten im Jahr 2017 um insgesamt 83,1 Mio. € oder 28,3 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 293,8 Mio. € gestiegen. Dieser Zuwachs war ganz überwiegend auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, was die Nutzung von Skaleneffekten möglich gemacht hat. Die erstmalige Erfassung der neu erworbenen Gesellschaften im Konzernabschluss führte aber insbesondere aufgrund der PPA-Effekte zu einem Anstieg der Umsatzkosten. Die innerhalb der Umsatzkosten im Jahr 2017 zusätzlich erfassten PPA-Effekte beliefen sich auf insgesamt 4,8 Mio. €. Darüber hinaus hat die Veränderung des Kundenmixes die Umsatzkosten zusätzlich steigen lassen. Die Entwicklung der Umsatzkosten im Vergleich zur Umsatzentwicklung war damit insgesamt überproportional, sodass eine leichte Verringerung der Bruttomarge – also des Verhältnisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – zu verzeichnen war.

Absolut gesehen ist das Bruttoergebnis von bereits im Vorjahr hervorragenden 180,5 Mio. € auf 210,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals gestiegen. Das Bruttoergebnis ist damit um 29,5 Mio. € oder 16,4 % höher ausgefallen. Die Bruttomarge sank aus zuvor genannten Gründen von 38,1 % im Vorjahr auf aktuell 35,8 %. Neben den bereits erwähnten Einflüssen aus Kundenmix, Skalen- und PPA-Effekten hat sich auch der im Jahresverlauf stärkere Euro negativ auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Mit 112,3 Mio. € lag die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2017 um 21,2 Mio. € über dem Vorjahreswert (91,1 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg um 23,3 %. Dabei sind die Vertriebs- und Marketingkosten trotz der hier erfassten PPA-Effekte im Vergleich zum Umsatz weniger stark gestiegen (+ 14,4 %), während sich die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten überproportional entwickelten (+ 37,1 %). Ursächlich für den Anstieg der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten waren unter anderem einmalige Beratungskosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten und den getätigten Unternehmensakquisitionen. Im Ergebnis ist der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz trotzdem leicht gesunken und liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 bei 19,1 % (Vorjahr: 19,2 %).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft. Dementsprechend wurde im Jahr 2017 erneut ein hoher Anteil des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgewendet. Nach 5,5 % im Vorjahr betrug dieser Anteil als Folge der sehr guten Umsatzentwicklung im Jahr 2017 nunmehr 4,7 %. Absolut gesehen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 27,8 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 26,3 Mio. €. Dabei hatten PPA-Effekte nur eine untergeordnete Bedeutung.

Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €), lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 24,7 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) und übrige Erträge von 1,4 Mio. € enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2017 nahezu ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2017 lag mit – 3,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis von + 0,4 Mio. €.

Betriebsergebnis

Mit 71,4 Mio. € wurde im Jahr 2017 das bisher höchste Betriebsergebnis der langen Unternehmensgeschichte erreicht. Ausgehend von einem Rekordumsatz von 5870 Mio. € haben allerdings die Auswirkungen des Kundenmixes, die PPA-Effekte und ein rückläufiges Währungsergebnis die Ergebnisentwicklung im Jahr 2017 spürbar belastet. Positive Auswirkungen im Betriebsergebnis resultierten dagegen aus Skalenerträgen im Bereich der Umsatzkosten und trotz einiger Einmaleffekte leicht unterproportional gestiegenen Vertriebs- und Verwaltungskosten. Im Vergleich zum Jahr 2016 stieg das Betriebsergebnis so insgesamt deutlich von 68,0 Mio. € um 3,4 Mio. € oder 5,0 %. Dies korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 12,2 % (Vorjahr: 14,3 %). Bereinigt um die im Betriebsergebnis zusätzlich enthaltenen PPA-Effekte in Höhe von

insgesamt 6,2 Mio. € hätte das Betriebsergebnis im Jahr 2017 insgesamt 77,6 Mio. € betragen und zu einer EBIT-Marge von 13,2 % geführt.

Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag 2017 bei 20,8 Mio. € (Vorjahr: 20,4 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 92,2 Mio. € ergab. Nach 88,4 Mio. € im Jahr 2016 bedeutet dies einen Anstieg um 3,8 Mio. € oder 4,3 %. Dem gegenüber ist das Betriebsergebnis je Mitarbeiter leicht gesunken.

Finanzergebnis

Als Folge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus hat sich die Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition von Nor-Cal in der Jahresmitte 2017 nur marginal auf die Entwicklung der Zinsaufwendungen ausgewirkt. Dem gegenüber sind die Finanzerträge im Jahr 2017 leicht gestiegen. Insgesamt resultierte ein konstantes Finanzergebnis von – 0,4 Mio. €.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Gegensatz zum höheren Ergebnis vor Steuern sind die Steueraufwendungen im Jahr 2017 von 20,6 Mio. € auf 17,2 Mio. € gesunken. Dementsprechend ist die relative Belastung in Form der Steuerquote noch stärker zurückgegangen. Nach 30,4 % im Vorjahr beträgt diese Quote 24,2 % im Jahr 2017. Ganz wesentlich für diese Entwicklung war die Steuerreform in den USA, die als Folge der reduzierten Steuersätze zu einer entsprechenden Minderung der latenten Steuerschulden geführt hat. Über diese buchhalterischen Einmaleffekte hinaus erwarten wir aus der Absenkung der Steuersätze zukünftig positive Impulse für die US-Wirtschaft insgesamt und auch für unsere dortigen Aktivitäten.

Ergebnis nach Steuern

Nachdem bereits im Vorjahr mit 47,0 Mio. € ein Rekordwert für das beste Ergebnis nach Steuern in der Unternehmensgeschichte erreicht wurde, konnte dieser Wert im abgelaufenen Jahr 2017 noch einmal deutlich gesteigert werden. Die erreichten 53,8 Mio. € bedeuten in diesem Zusammenhang einen Zuwachs von 6,8 Mio. € oder 14,5 %. Vor dem Hintergrund der ergebniswirksam erfassten PPA-Effekte und den Einmalkosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten sind wir mit dieser Entwicklung dennoch zufrieden. Gleichwohl ist die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, leicht von 9,9 % im Vorjahr auf 9,2 % im Jahr 2017 zurückgegangen.

Ergebnis je Aktie

Parallel zum Ergebnis nach Steuern hat sich auch das Ergebnis je Aktie deutlich verbessert. Nach 4,77 € im Vorjahr konnte hier im Jahr 2017 ein Wert von 5,46 € erzielt werden – ebenfalls ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte.

Vermögenslage

Auch bei der Entwicklung der Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns waren die im Berichtsjahr durchgeführten Akquisitionen wesentliche Treiber, sodass die Bilanzsumme von 459,3 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 553,4 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 gestiegen ist. Die größte absolute Veränderung war dabei im Bereich der immateriellen Vermögenswerte zu verzeichnen, wo unter anderem die aus den Unternehmenserwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Kundenbeziehungen und die erworbene Technologie ausgewiesen werden. Darüber hinaus ist, ebenfalls bedingt durch die Unternehmenserwerbe, das Sachanlagevermögen deutlich um 21,9 Mio. € auf 106,9 Mio. € gestiegen. Dabei hat sich aber auch die gestiegene operative Investitionstätigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns ausgewirkt. Bedingt durch den positiven Geschäftsverlauf und die sehr gute Umsatzentwicklung im Konsolidierungskreis, sind die Vorräte um 31,7 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,7 Mio. € im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreswert gestiegen. Insbesondere als Folge der Akquisitionen und der in diesem Zusammenhang zurückgeführten finanziellen Verbindlichkeiten sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente demgegenüber von 110,0 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2016 auf 97,4 Mio. € am 31. Dezember 2017 gesunken. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“.

Der Erwerb von Nor-Cal hat sich auf der Passivseite der Bilanz insbesondere im Anstieg der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 60,2 Mio. € ausgewirkt. Darüber hinaus sind praktisch alle Bilanzposten sowohl durch das gestiegene Geschäftsvolumen als auch durch die erfolgten Unternehmenszäufe geprägt. Dies gilt insbesondere für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 9,9 Mio. € auf 40,8 Mio. € gestiegen sind. Das Eigenkapital erhöhte sich von 315,6 Mio. € um 5,3 Mio. € auf 320,9 Mio. €. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (53,8 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (35,5 Mio. €) sowie den per saldo um 13,0 Mio. € gesunkenen sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Wesentlich für die Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile waren zu erfassende Effekte aus der Wäh-

rungsumrechnung. Bedingt durch den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme bei einem moderaten Anstieg des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote von 68,7 % auf 58,0 % zurückgegangen.

Gleichwohl verfügt Pfeiffer Vacuum damit weiterhin über eine außergewöhnlich hohe Eigenkapitalausstattung. Die aufgenommenen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zur Bilanzsumme unterdurchschnittlich und schränken die finanzielle Handlungsfähigkeit des Konzerns nicht ein. Aufgrund des organischen Wachstums und der Zukäufe ist auch das kurzfristige Betriebskapital um 32,5 Mio. € gestiegen. Bedingt durch die Akquisition von Nor-Cal zur Jahresmitte 2017 ist der Anstieg leicht überproportional im Vergleich zur Umsatzentwicklung.

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 63,6 Mio. € im Jahr 2016 konnte der operative Cash-Flow 2017 auf 71,4 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 7,8 Mio. € oder 12,2 %. Dabei hat sich insbesondere das höhere Ergebnis vor Steuern (+ 3,4 Mio. €) positiv auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Während sowohl die gezahlten Ertragsteuern als auch die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte etwa auf dem Niveau des Vorjahres lagen, konnten aus der Entwicklung der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten deutliche Verbesserungen im Hinblick auf den operativen Cash-Flow erzielt werden. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse aus der Ausweitung des Vorratsvermögens, die den operativen Cash-Flow mit 15,2 Mio. € belastet haben (Vorjahr: 6,0 Mio. €). Der Cash-Flow je Aktie ist von 6,45 € im Jahr 2016 auf 7,24 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 gestiegen. Das nochmals gesteigerte Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Maßgeblich für den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2017 waren die Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben. In diesem Zusammenhang sind während des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt 74,6 Mio. € abgeflossen. Darüber hinaus wurden plangemäß in verstärktem Umfang Ersatzinvestitionen und zum Teil auch Erweiterungsinvestitionen getätigt. Dementsprechend sind die Investitionsausgaben von 18,0 Mio. € im Vorjahr auf 27,7 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen. Dem stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) gegenüber, sodass sich nach 17,4 Mio. € im Jahr 2016 insgesamt ein Mittelabfluss von 102,0 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 70,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem Erwerb von Nor-Cal war im Jahr 2017 die maßgebliche Größe für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG in Höhe von 35,5 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (15,2 Mio. €, Vorjahr: 20,5 Mio. €) waren die weiteren Bestimmungsgrößen für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Im Jahr 2017 war daher insgesamt ein Mittelzufluss von 19,3 Mio. € zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr hier noch ein Mittelabfluss von insgesamt 52,1 Mio. € ausgewiesen wurde.

Bedingt durch die höheren Ausgaben für Unternehmenserwerbe und Investitionen sowie die gestiegene Dividendenzahlung bei einem um 7,8 Mio. € gesteigerten operativen Cash-Flow und Mittelzuflüssen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten betrug der Mittelabfluss unter Berücksichtigung der Währungseffekte insgesamt 12,6 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 11,5 % auf 97,4 Mio. € (Vorjahr: 4,6 % auf 110,0 Mio. €). Auch nach der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten im Jahr 2017 bleibt der Konzern auf Nettobasis schuldenfrei. Pfeiffer Vacuum verfügt zum Bilanzstichtag darüber hinaus über freie Kreditlinien in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 53,7 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zins tragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Aslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System, in das im Jahr 2017 auch die französische Pfeiffer Vacuum SAS einbezogen wurde. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Auch die Akquisitionen von ATC und Dreebit wurden aus vorhandener Konzernliquidität finanziert. Zur Finanzierung des Erwerbs von Nor-Cal wurden finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 70,0 Mio. € aufgenommen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden davon bereits 10,0 Mio. € sowie übernommene finanzielle Verbindlichkeiten von 5,2 Mio. € zurückgezahlt. Die Investitionsausgaben in Höhe von 27,7 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung und auf Erweiterungsinvestitionen in Rumänien und den USA. Die verstärkte Investitionstätigkeit orientierte sich dabei an der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Trotz der vorgenommenen Akquisitionen wurde das für das Jahr 2017 prognostizierte Investitionsvolumen von 28,0 Mio. € damit praktisch erreicht. Im Hinblick auf einen von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Ausblick.

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit Langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung. Zwar ist die Eigenkapitalquote von 68,7 % zum Ende des Vorjahres auf 58,0 % zurückgegangen, weist aber weiterhin einen für die Maschinenbaubranche überdurchschnittlichen Wert aus. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 261 % (Vorjahr: 305 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungs-konzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum. Bedingt durch die gestiegenen Investitionsausgaben in Höhe von 27,7 Mio. € und ein nahezu unverändertes Abschreibungsvolumen im Jahr 2017 von 20,8 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 133 % im Vergleich zu 88 % im Vorjahr. Die Abschreibungen sind als Folge der Kaufpreisallokation (PPA) unverändert hoch.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Ausgehend von 3,7 % im Jahr 2017 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2018 ein moderat höheres weltwirtschaftliches Wachstum von 3,9 %. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe wird – trotz der prognostizierten Wachstumsverlangsamung in China – ein leicht höheres Wachstum vorhergesagt. Global gesehen ruhen die Hoffnungen hier weiterhin auf Indien und für 2018 auch auf Brasilien und Mexico. Für Russland wird mit 1,7 % ein Wachstum etwa auf Vorjahresniveau prognostiziert. Für die Industrieländer wird ein Wachstum von 2,3 % erwartet, das damit auf Höhe der Wachstumsrate des Jahres 2017 liegt. Gleichwohl wird hier für die USA eine verbesserte Wachstumsdynamik unterstellt, die durch eine etwas verhaltenere Entwicklung in Europa kompensiert wird. Konkret sieht der IWF für die USA eine Wachstumsrate von 2,7 % (Vorjahr: 2,3 %) und für Europa von 2,2 % (Vorjahr: 2,4 %). Für 2018 rechnet der IWF für Deutschland ebenfalls mit einer leicht rückläufigen Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,3 %.

Maschinenbau

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau rechnet 2018 mit einem erneut starken Wachstum der Produktion im Maschinenbau auf dem Niveau des Vorjahres von 3 %. Die Kapazitätsauslastung im heimischen Maschinenbau lag zu Beginn des Jahres 2018 mit 87,9 % deutlich über dem langjährigen Branchendurchschnitt. Für die Produktionskurve zeigt sich ein ähnlicher Aufwärtstrend. Im Verlauf des Jahres werden Engpässe bei Maschinen und Anlagen erwartet. Die Dynamik der Konjunktur im europäischen Maschinenbau wird sich mit Fokus auf die Kernländer Deutschland und Frankreich fortsetzen.

Für den US-Markt, den wichtigsten Absatzmarkt der Branche, konnten die Investitionen gegenüber 7 % im Vorjahr noch weiter ansteigen. Die politischen Entwicklungen und erste Maßnahmen der „America first“-Politik sowie Exportzölle grenzen eine überproportionale Entwicklung der Ausfuhren in die Vereinigten Staaten ein. Für den Absatz von Maschinen in den chinesischen Markt wird gegenüber dem Vorjahreszuwachs von 24,2 % eine Entschleunigung erwartet, die jedoch aufgrund der Handelsvolumina verkraftbar erscheint. Für 2018 rechnet der VDMA mit einer Fortsetzung des Wachstums im einstelligen Bereich.

Insgesamt befindet sich die Einschätzung der Industrie zur gesamtwirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf auf Rekordniveau. Seit dem Schlussquartal 2017 deutet der OECD-Frühindikator auf Wachstum für die Entwicklung des Maschinenbaus in der EU. Entsprechende Prognosen zeigen ein identisches Bild für die Produktionsentwicklung. Aktuell zeigt der Indikator bei einem Wert von 100,6 eine deutlich positive Entwicklung für die kommenden Monate. Im Vorjahr lag der Vergleichswert bei 100,4.

Der Auftragseingang im Bereich Vakuumtechnik verzeichnete im letzten Quartal des Jahres einen realen Anstieg von 1 % gegenüber dem Vorjahr. Das bedeutet eine Steigerung von 3 Prozentpunkten im Vergleich zur Vorjahresentwicklung. Insgesamt zeichnen die Prognosen für den Maschinenbau eine weitere positive Entwicklung der auf hohem Niveau befindlichen Auftrags- und Umsatzlage vor.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein. Das Marktsegment Halbleiter gilt zwar allgemein als zyklisch, erlebt allerdings seit 2015 eine Erholung, die im Jahr 2017 mit einer ausgeprägten Nachfragedynamik ein vorläufiges Hoch erreicht hat. Nach wie vor deuten die Signale aus dem Markt und von unseren wichtigsten Kunden darauf hin, dass diese Dynamik über das Jahr 2017 hinaus zumindest in der ersten Jahreshälfte 2018 anhält. Es bieten sich unverändert gute Chancen für die weitere Zukunft: Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum bei der starken Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen sowie dem allgemeinen Trend hin zu Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Unverändert zu den Vorjahren rechnet Pfeiffer Vacuum hier auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Wachstumsentwicklung. Für das Marktsegment Analytik rechnet Pfeiffer Vacuum mit einem moderaten Wachstum ausgehend vom bereits hohen Niveau des Jahres 2017. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig. Auch hier ist nach unseren Einschätzungen mit einem leichten Umsatzwachstum im Jahr 2018 zu rechnen.

Das Marktsegment Beschichtung umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen weiteren Bereichen der Oberflächenveredelung. Hier hat die Nachfrageentwicklung im Jahr 2017 deutlich an Dynamik gewonnen und wird sich im Jahr 2018 nach unseren Einschätzungen mit einer weiteren Umsatzverbesserung zeigen.

Umsatzentwicklung 2018

Verbesserte Umsätze mit Kunden aus der Halbleiter- und Beschichtungsindustrie in Verbindung mit den im Berichtsjahr 2017 durchgeführten Unternehmenserwerben waren die wesentlichen Treiber für den Umsatzzuwachs um 23,8 % auf 587,0 Mio. € im Jahr 2017. Die anhaltend hohe Nachfrage im gesamten Jahr insbesondere aus der Halbleiterindustrie war so zu Beginn des Jahres 2017 nicht zu erwarten gewesen. Bisher gibt es kunden- und industriespezifische Anzeichen für ein weiterhin starkes Niveau zumindest im ersten Halbjahr 2018. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Nach dem Erwerb von Nor-Cal zur Jahresmitte 2017 wird sich diese Akquisition im Jahr 2018 vollständig auch im Umsatzvolumen niederschlagen. Aus diesen Gründen und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Wachstumsprognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – rechnet Pfeiffer Vacuum für das gesamte Jahr 2018 erneut mit einem deutlichen Umsatzanstieg. Dieser wird allerdings weniger stark ausgeprägt sein als dies im Jahr 2017 mit einem teilweise auch akquisitionsbedingten Anstieg um 23,8 % der Fall war.

Ergebnisentwicklung

Fortgesetzte Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sowie der Wegfall von Einmalaufwendungen sollten zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses und der operativen Marge im Jahr 2018 beitragen. Dem stehen allerdings die PPA-Effekte entgegen, die sich in 2018 ebenfalls für ein ganzes Geschäftsjahr auswirken werden. Die Finanzaufwendungen werden sich als Folge der Mittelaufnahmen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Nor-Cal erhöhen. Wegen des niedrigen Zinsniveaus erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern trotzdem weitgehend parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Vorstand und Aufsichtsrat haben darüber hinaus einen neuen, strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 150,0 Mio. € beschlossen, der einen deutlichen Anstieg der jährlichen Investitionen vorsieht. Damit soll ein signifikant höherer Anteil des Gewinns für die Finanzierung des weiteren Wachstums genutzt werden, um die Technologieführerschaft

und die Wettbewerbsfähigkeit von Pfeiffer Vacuum zu stärken. Dazu zählen insbesondere Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung von Produktionskapazitäten, die Intensivierung der Forschung und Entwicklung, die Forcierung der Industrie-4.0-Bestrebungen sowie die Ausweitung der Präsenz in Asien insgesamt und China im Besonderen. Die im Gesamtvolumen enthaltenen derzeit für 2018 geplanten Investitionen für den gesamten Konzern betragen etwa 40,0 Mio. €.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 3,60 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 19,7 Mio. € würden damit rund 36,6 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Pfeiffer Vacuum wird auch im Jahr 2018 ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Wir sehen für das laufende Geschäftsjahr 2018 eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung im Jahr 2017, der durchgeführten Akquisitionen und der damit geschärften strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte sowie der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben hierfür eine unabdingbare Voraussetzung.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2017	2016
Umsatzerlöse	586.962	474.244
Umsatzkosten	- 376.945	- 293.769
Bruttoergebnis	210.017	180.475
Vertriebs- und Marketingkosten	- 63.313	- 55.330
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 48.976	- 35.733
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 27.763	- 26.282
Sonstige betriebliche Erträge	10.345	10.818
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.924	- 5.972
Betriebsergebnis	71.386	67.976
Finanzaufwendungen	- 693	- 662
Finanzerträge	347	301
Ergebnis vor Steuern	71.040	67.615
Ertragsteuern	- 17.192	- 20.583
Ergebnis nach Steuern	53.848	47.032
Ergebnis je Aktie (in €):		
Unverwässert	5,46	4,77
Verwässert	5,46	4,77

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2017	2016
Ergebnis nach Steuern	53.848	47.032
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	- 13.252	673
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	588	- 588
Darauf entfallende latente Steuern	- 176	176
	- 12.840	261
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsbewertung	394	- 7.023
Darauf entfallende latente Steuern	- 515	1.857
	- 121	- 5.166
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	- 12.961	- 4.905
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern	40.887	42.127

KONZERNBILANZ

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	110.814	67.579
Sachanlagen	106.949	85.053
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	448	472
Anteile an assoziierten Unternehmen	—	1.636
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.840	4.508
Latente Steueransprüche	23.037	23.312
Langfristige Vermögenswerte	245.088	182.560
Vorräte	113.384	81.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.061	69.352
Ertragsteuerforderungen	3.159	1.112
Geleistete Anzahlungen	2.475	3.099
Sonstige Forderungen	11.792	11.430
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97.402	110.032
Kurzfristige Vermögenswerte	308.273	276.762
Summe der Aktiva	553.361	459.322

in T€	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	25.261	25.261
Kapitalrücklage	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	229.747	211.423
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	– 30.316	– 17.355
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	320.937	315.574
Finanzielle Verbindlichkeiten	60.248	—
Pensionsrückstellungen	50.034	51.188
Latente Steuerschulden	3.988	1.848
Langfristige Schulden	114.270	53.036
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.814	30.896
Erhaltene Anzahlungen	7.678	4.928
Sonstige Verbindlichkeiten	22.333	20.530
Rückstellungen	39.894	29.767
Ertragsteuerschulden	7.354	4.367
Finanzielle Verbindlichkeiten	81	224
Kurzfristige Schulden	118.154	90.712
Summe der Passiva	553.361	459.322

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T €	2017	2016
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	71.040	67.615
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen	346	361
Erhaltene Finanzerträge	350	227
Gezahlte Finanzaufwendungen	- 1.053	- 1.020
Gezahlte Ertragsteuern	- 17.441	- 17.165
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	20.824	20.421
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten	- 31	- 58
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	528	129
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	2.702	2.180
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile	116	321
Veränderungen der Bilanzposten:		
Vorräte	- 15.248	- 5.960
Forderungen und sonstige Aktiva	- 7.005	- 9.768
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden	5.983	- 1.147
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	10.286	7.480
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	71.397	63.616

(Fortsetzung) in T €	2017	2016
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:		
Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben	- 74.594	—
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 27.678	- 18.018
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	249	574
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 102.023	- 17.444
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:		
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	70.000	—
Dividendenzahlung	- 35.524	- 31.577
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	- 15.182	- 20.503
Mittelzufluss/Mittelabfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	19.294	- 52.080
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 1.298	543
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 12.630	- 5.365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	110.032	115.397
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	97.402	110.032

FINANZKALENDER 2018

Der vollständige Geschäftsbericht wird Ihnen auf Wunsch zugesandt. Besuchen Sie unsere Online-Version unter group.pfeiffer-vacuum.com/finanzberichte



Pfeiffer Vacuum Technology AG
Investor Relations

Dinah Reiss
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland

T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
dinah.reiss@pfeiffer-vacuum.de

group.pfeiffer-vacuum.com

Do., 03.05.

Telefonkonferenz zur Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts 1. Quartal 2018

Mi., 23.05.

Hauptversammlung 2018

Do., 02.08.

Telefonkonferenz zur Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts H1/2018

Di., 16.10.

Capital Markets Day

Di., 06.11.

Telefonkonferenz zur Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts 3. Quartal 2018